

**Archäologische Schätze aus Usbekistan  
Von Alexander dem Großen bis zum Reich der Kuschan**





Museum für Vor- und  
Frühgeschichte  
Staatliche Museen zu Berlin

Archäologische  
Schätze a us

# USBEK ISTAN

Von  
Alexander dem Großen  
bis zum  
Reich der Kuschan

Für das Museum für Vor- und Frühgeschichte  
herausgegeben von Manfred Nawroth und Matthias Wemhoff

KQ&MO?

## Impressum

Eine Ausstellung des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin in Kooperation mit der Art and Culture Development Foundation (Ministerkabinett der Republik Usbekistan)

Berlin, Neues Museum und James-Simon-Galerie  
4. Mai 2023 bis 14. Januar 2024

**Wissenschaftliches Komitee**  
**Djangan Ilyasov**, Archäologe,  
**Kunstwissenschaftliches Institut** der Akademie der Wissenschaften  
**Shakirjan Pidaev**, Direktor,  
**Kunstwissenschaftliches Institut** der Akademie der Wissenschaften  
**Manfred Nawroth**, Oberkustos,  
Museum für Vor- und Frühgeschichte,  
Staatliche Museen zu Berlin  
**Matthias Wemhoff**, Direktor,  
Museum für Vor- und Frühgeschichte,  
Staatliche Museen zu Berlin

### Art and Culture Development Foundation unter dem Ministerkabinett der Republik Usbekistan

**Saida Mirziyoyeva**, Leiterin des Kommunikations- und Informationspolitikbereichs der Geschäftsleitung der Präsidialverwaltung Usbekistans  
**Gayane Umerova**, Geschäftsführerin  
**Elmuroid Najimov**, Leiter für Kommunikation und strategische Entwicklung  
**Bobirmirzo Sayomov**, Leiter der Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit  
**Azizbek Mannopov**, Projektleiter der Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit

### Leihgeber

#### Deutschland:

- Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin
- Gipsformerei, Staatliche Museen zu Berlin
- Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin
- Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin
- Museum für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin
- Vorderasiatisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin

#### Usbekistan:

- Buchara, Staatliches Museums-Reservat
- Nukus, Karakalpakisches Forschungsinstitut der Geisteswissenschaften der Karakalpakischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der Republik Usbekistan
- Taschkent, Institut für Kunstwissenschaften der Akademie der Wissenschaften**
- Samarkand, Institut für Archäologie Y. Gulyamov
- Samarkand, Staatliches Museums-Reservat
- **Taschkent, Institut für Kunstwissenschaften der Akademie der Wissenschaften**
- **Taschkent, Staatliches Museum für Geschichte Usbekistans**
- Taschkent, Staatliches Kunstmuseum Usbekistans
- **Taschkent, Staatliches Museum für Geschichte Usbekistans**

- Taschkent, Zentralbank der Republik Usbekistan
- Termiz, Archäologisches Museum

## AUSSTELLUNG

### Museum für Vor- und Frühgeschichte

**Direktor:** Matthias Wemhoff

**Kuratoren:** Manfred Nawroth, Anton Gass, Benjamin Wehry

**Restauratorische Betreuung**  
Philipp Schmidt-Reimann (Leitung),  
Claudia Bullack, Anica Kelp, Susanne  
Krebstakies, Franziska Thieme

**Presse:** Christof Hannemann

**Freiwilliges Soziales Jahr Kultur**  
Henriette Vorbeck

**Sekretariat:** Regine Seidel

### Staatliche Museen zu Berlin

**Generaldirektion:** Christina Haak (stellvertretende Generaldirektorin), Florentine Dietrich  
**Referat Forschung, Ausstellungen, Projekte**  
Jörg Völlnagel (Leitung), Maren Eichhorn,  
Ramona Föllmer  
**Referat Bildung, Vermittlung, Besucherdienste**  
Heike Kropff (Leitung), Dorothea Parak  
**Referat Presse, Kommunikation, Sponsoring**  
Mechtild Kronenberg (Leitung), Markus Farr,  
Fabian Fröhlich, Corinna Salmen-Mies,  
Lisa Schlichting-Goncalves  
**Referat Sicherheit:** Refe Stelzer (Leitung),  
Frank Talke

**Stiftung Preußischer Kulturbesitz**  
**Justizariat:** Carola Thielecke, Tobias Schmiegeler  
HV II, Organisation, Haushalt und  
Finanzservice, Innerer Dienst: Dirk Ueckert  
(Leitung), Volko Steinig, Frauke Probst  
HV II 4, Ausstellungs- und  
Drittmitelprojekte: Christian Haubner  
(Leitung), Anja Robbel, Christine Kohler  
HV II 5, Zentrale Vergabestelle  
Zoltan Arendt, Elsa Pavel, Sophie Weber  
HV III, Medien, Kommunikation und  
Veranstaltungen: Ingolf Kern (Leitung)  
HV III 2, Marketing, Protokoll und  
Veranstaltungen: Frank Eberle (Leitung),  
Helga Belsky, Heike Böhme

### Restaurierung der Leihgaben in Usbekistan

An den Restaurierungsarbeiten der Objekte in Usbekistan waren folgende Personen beteiligt: Lucie Antoine, Natalie Bruhière, Anne Courcelle, Renate Frölich, Sandrine Gaymay, Charlotte Jimenez, Susanne Krebstakies, Anne Liegey, Veronique Picur, Violaine Pillard, Alice Wallon.

### Ausstellungsgestaltung, Szenografie und Medienkonzeption

harry vetter team (Berlin/Stuttgart): Harry Vetter, David Winkelmann

**Ausstellungsgrafik:** Martina Bolz

**Ausbau, Vitrinen, Licht**  
Tomkin GmbH: Armin Schoenau

**Grafikproduktion:** Rost GmbH

**Medien-Hardware:** Geier-Tronic GmbH

**Videos und 3D-Rekonstruktionen**  
Andreas Sawall

**Erstellung der 3D-Rekonstruktionen**  
Olaf Hoffmann

**3D-Rekonstruktion Chaltschajan:**  
Curt-Engelhorn-Stiftung / Produktion Faber  
Courtial

**Werbegestaltung:** polyform planen und  
gestalten Götzelmann Middel GbR

**Kunsttransport:** hasenkamp fine art

## KATALOG

Für das Museum für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin herausgegeben von Manfred Nawroth und Matthias Wemhoff

**Redaktion:** Ewa Dutkiewicz

**Bildredaktion:** Katja Vollert

**Wissenschaftliche Redaktion usbekischer**  
Texte: Djangan Ilyasov

**Grafisches Kartenlayout und**  
**Bildbearbeitung:** Daniela Greinert,  
Alexander Polkehn

**Übersetzung aus dem Russischen:**  
Christine Pöhlmann

**Publikationsmanagement für die Museen:**  
Sigrid Wollmeiner (Leitung), Marika Mader

**Lektorat:** Charlotte Böttjer, Simon Wagner

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:** Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

© 2023 Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, die Autorinnen und Autoren und Kulturverlag Kadmos  
[www.smb.museum](http://www.smb.museum)  
[www.kulturverlag-kadmos.de](http://www.kulturverlag-kadmos.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Verlag:** Kulturverlag Kadmos. Wolfram Burckhardt, Waldenserstr. 2-4, 10551 Berlin

**Satz und Layout:** readymade, Berlin

**Umschlaggestaltung:** polyform planen und gestalten Götzelmann Middel GbR

**Druck:** auf FSC-Papier von ITC Print

ISBN: 978-3-86599-545-2  
Printed in EU

Eine Ausstellung des Museums für Vor- und Frühgeschichte,  
Staatliche Museen zu Berlin

In Zusammenarbeit mit:



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Das  
Kuratorium  
Preu|sischer  
Kulturbesitz



Bertelsmann

Google



SIEMENS & WURTH



SIEMENS  
enerGY /

MUSEUM & LOCATION

Medienkooperation mit:

**TAGESSPIEGEL tlpBerlin**

# INHALT

- 9 GruBwort (*Hermann Parzinger*)
- 11 GruBwort (*Saida Mirziyoyeva*)
- 12 GruBwort (*Gayane Umerova*)
- 13 Vorwort (*Matthias Wemhoff*)
- 15 Usbekistan - Eine Einführung in Landschaftsraum, Archäologie und Ausstellung  
*Manfred Nawroth und Matthias Wemhoff*
- Alexander der Große - von Griechenland nach Zentralasien
- 26 Alexander der Große - Eroberungskrieg und das Streben nach Weltherrschaft  
*Hans-Ulrich Wiemer*
- 41 Auf nach Asien! Alexander in Troja  
*Benjamin Wehry*
- 46 Alexander der Große in Babylon  
*Elisabeth Katzy*
- 57 Baktrien in der Achaimenidenzeit  
*Anatoliy Sagdullaev*
- Griechische Festungsanlagen und das Graeco-Baktrische Reich
- 70 Alexander der Große in Asien: Die Festung von Kurganzol  
*Leonid Sverchkov und Nikolaus Boroffka*
- 79 Die hellenistische Festung Uzundara  
*Nigora Dvurechenskaya*
- 87 Münzfunde aus der Festung Uzundara  
*Alexei Gorin*
- 92 Kampyrtepa in hellenistischer Zeit  
*Djangar Ilyasov*
- Sogdien und Choresmien in der Antike
- 100 Im Herzen Usbekistans. Sogdien vom 2. Jahrtausend v. Chr. bis zum 6. Jahrhundert n. Chr.  
*Frantz Grenet und Claude Rapin*
- 108 Spuren reiternomadischer Kulturen In Usbekistan  
*Djangar Ilyasov*
- 129 Choresmien - Land der Palaste, Kultanlagen und des Zoroastrismus  
*Vadim Yagodin und Sergei Bolelov*

# MÜNZFUNDE AUS DER FESTUNG UZUNDARA

Alexei Gorin

In der Festung Uzundara wurde neben Keramik, Waffen, Alltagsobjekten und Kunstgegenständen auch eine einmalige Sammlung numismatischen Materials geborgen. In insgesamt elf Grabungskampagnen zwischen 2013-2021 entdeckte man hier 227 Münzen, von denen 185 als hellenistisch anzusprechen sind, wobei zwei Stücke von Alexander dem Großen postum geprägt wurden, 12 in seleukidischer Zeit und 171 in graeco-baktrischer. Darüber hinaus konnten 16 Kopien graeco-baktrischer Münzen, eine indo-skythische, 12 kuschzeitliche sowie 13 Kopien kuschzeitlicher Münzen als Lesefunde gemacht werden. Von immenser Bedeutung ist ferner die Tatsache, dass 118

Münzen unmittelbar in den Verfallungs- und Zerstörungsschichten der ausgegrabenen Festungsanlage gefunden wurden. Dies erlaubt, die zeitlichen Grenzen für Errichtung, Nutzung und Verödung sowohl des Fundorts in seiner Gesamtheit als auch einzelner Objekte zu bestimmen.

Die Münzen lagen mit den in der hellenistischen Welt weit verbreiteten Nennwerten in Silber und Kupfer (Bronze) vor: Silbermünzen mit der Tetradrachme (4), der Drachme (1), der Hemidrachme (1/2) und dem Obolos (1/8); Kupfer (Bronze) mit dem Trichalkos (3), dem Dichalkos (2), dem Chalkos (1), dem Hemichalkos (1/2) und dem Lepton (1/4) [Tab. 1].

## Hellenistische Münzen aus der Festung Uzundara (2013-2021)

| Herrscher                                   | Silber   |          |          |           | Kupfer   |            |          |           |          | gesamt     |
|---|----------|----------|----------|-----------|----------|------------|----------|-----------|----------|------------|
|   | 4        | 1        | /        | %         | 3        | 2          | 1        | /         | %        |            |
| <i>Alexander der Große (Prägung postum)</i> |          |          |          |           |          |            |          |           |          |            |
| Lampsakos<br>(ca. 310-302 v. Chr.)          | -        | 2        | -        | -         | -        | -          | -        | -         | -        | 2          |
| <i>seleukidisch</i>                         |          |          |          |           |          |            |          |           |          |            |
| Antiochos I.                                | -        | 1        | 1        | -         | -        | 3          | 1        | 4         | -        | 10         |
| Antiochos II.                               | 1        | -        | -        | -         | -        | 1          | -        | -         | -        | 2          |
| <i>graeco-baktrisch</i>                     |          |          |          |           |          |            |          |           |          |            |
| Diodotos I./II.                             | -        | -        | -        | -         | -        | 4          | -        | 4         | -        | 8          |
| Euthydemos I.                               | -        | 2        | -        | -         | 2        | 102        | 8        | 7         | 7        | 128        |
| Demetrios I.                                | 1        | -        | -        | 19        | 1        | 4          | -        | -         | -        | 25         |
| Euthydemos II.                              | -        | -        | -        | -         | -        | 2          | -        | -         | -        | 2          |
| Agathokles                                  | -        | -        | -        | -         | -        | 1          | -        | -         | -        | 1          |
| Eukratides I.                               | -        | 1        | -        | 5         | -        | 1          | -        | -         | -        | 7          |
| <b>gesamt</b>                               | <b>2</b> | <b>6</b> | <b>1</b> | <b>24</b> | <b>3</b> | <b>118</b> | <b>9</b> | <b>15</b> | <b>7</b> | <b>185</b> |
|   | 33       |          |          |           | 152      |            |          |           |          |            |

Tabelle 1



Abb. 1: Drachme des Typs (Vs.) Herakleskopf – Alexander mit Löwenfell.



Abb. 2: Eine Drachme des Typs (Vs.) Kopf des Antiochos mit Diadem nach rechts.

Bei den "ältesten Münzen aus Uzundara handelt es sich um zwei Drachmen des Typs (Vorderseite) *Herakleskopf - Alexander mit Löwenfell* / (Rückseite) *Zeus Aëtophoros auf dem Thron* (Abb. 1). Sie repräsentieren den am weitesten verbreiteten Typ von Münzen Alexander des Großen in postumer Prägung und wurden zwischen 310-301 v. Chr. im kleinasiatischen Lampsakos geprägt.<sup>1</sup> Es sind die ersten Münzen dieses Typs, die im Zuge archäologischer Untersuchungen in Usbekistan entdeckt wurden.

Seleukidische Münzen liegen in Silber und Kupfer vor und stammen aus der Zeit Antiochos I. (281-261 v. Chr.) und Antiochos II. (261-246 v. Chr.).

Die Silbermünzen des Antiochos werden von zwei Exemplaren repräsentiert. Das erste ist eine Drachme des Typs (Vs.) *Kopf des Antiochos mit Diadem nach rechts* / (Rs.) *Apollon nach links auf Omphalos sitzend* (Abb. 2); sie wurde entweder in der Münzstätte von Baktra<sup>2</sup> oder von Ai Khanoum<sup>3</sup> ausgegeben. Bei der zweiten Münze handelt es sich um eine Hemidrachme des Typs (Vs.) *Herakleskopf - Alexander mit Löwenfell* / (Rs.) *Zeus Aëtophoros auf dem Thron*.<sup>4</sup> Die Frage, wo diese Münze geprägt wurde, lässt sich nicht ganz so einfach beantworten, doch vermutlich wurde sie in der von 294-281 v. Chr. währenden Doppelherr-

schaft unter Seleukos I. (312-281 v. Chr.) und Antiochos I. von einer Münzstätte im westlichen Arachosien oder in Drangiana ausgegeben.

Sämtliche Kupfermünzen aus der Zeit von Antiochos I., die in Uzundara geborgen wurden, repräsentieren mit (Vs.) *Kopf der Athene mit Helm nach rechts* / (Rs.) *geflügelte Nike in stehender 3A Drehung mit Lorbeerkranz in der rechten Hand* denselben ikonographischen Typ, unterscheiden sich jedoch durch ihren Nennwert. Bei drei Münzen handelt es sich um Dichalkoi,<sup>5</sup> bei einer um einen Chalkos<sup>6</sup> und bei vier Exemplaren um Hemichalkoi.<sup>7</sup>

Die einzige Silbermünze von Antiochos II. ist eine Tetradrachme des Typs (Vs.) *Kopf des Antiochos mit Diadem nach rechts* / (Rs.) *Apollon nach links auf einem Omphalos sitzend*; sie wurde zwischen 256-255 v. Chr. in Seleukeia am Tigris geprägt.<sup>8</sup> Eine Kupfermünze (Chalkos) aus Uzundara lässt sich dagegen nicht eindeutig zuordnen. Teils wird sie als Münze des Antiochos II. angesprochen,<sup>9</sup> teils als Prägung des graeco-baktrischen Königs Diodotos.<sup>10</sup>

Der qualitativ größte Anteil entfällt in der Sammlung aus Uzundara auf die graeco-baktrischen Münzen, wobei die "ältesten mit acht Kupfermünzen des Diodotos (ca. 250/235-230/220 v. Chr.) vorliegen. Die Münzen stehen für "



Abb. 3: Kupfermünzen des Euthydemos alle einem Typ zuzuordnen: (Vs.) *barätiger Herakleskopf nach rechts*.

zwei ikonographische Typen; zum einen repräsentieren sie den Typ (Vs.) *belorbeerter Zeuskopf nach rechts* / (Rs.) *Artemis, nach rechts schreitend, mit langer Fackel in beiden Händen*,<sup>11</sup> zum anderen (Vs.) *Hermeskopf mit Petasos nach rechts* / (Rs.) *Athene mit Lanze in der erhobenen rechten Hand, die linke auf dem Schild*.<sup>12</sup> Die Münzen des ersten Typs liegen mit einem Exemplar vor, die des zweiten mit sieben, mit drei Dichalkoi und vier Hemichalkoi.<sup>13</sup>

Die Münzen Euthydemos I. (ca. 230/220-200 v. Chr.) machen den Großteil der in Uzundara festgestellten Stücke aus. Es begegneten zwei Drachmen und 126 Kupfermünzen mit unterschiedlichem Nominal. Die beiden Drachmen repräsentieren den gleichen Typ (Vs.) *Kopf des Königs nach rechts* / (Rs.) *Herakles mit der Keule in der Hand auf einem Felsbrocken sitzend nach links*.<sup>14</sup> Von einem Exemplar abgesehen sind auch die Kupfermünzen des Euthydemos alle einem Typ zuzuordnen: (Vs.) *bartiger Herakleskopf nach rechts* / (Rs.) *galoppierendes Pferd nach rechts* [Abb. 3]. In der überwiegenden Mehrheit der Fälle (102 Ex.) handelt es sich um Dichalkoi.<sup>15</sup> Durchschnittlich wiegen sie 7-7,5 g. Zwei Münzen liegen als große Trichalkoi (12,3 g und 13,6 g) vor, für die sich einzig ein Exemplar aus Ai Khanoum als Analogie anführen lässt.<sup>16</sup> Auffällig ist ferner die hohe Zahl von Münzen mit kleinem Nennwert wie Chalkoi,<sup>17</sup> Hemichalkoi<sup>18</sup> und Lepta.<sup>19</sup> Ihr Gewicht liegt im Durchschnitt bei 3-4 g, 2-1 g bzw. 0,6-0,9 g. Ferner wurde in Uzundara ein Lepton (0,7 g) sehr seltenen Typs freigelegt: (Vs.) *bartiger Herakleskopf nach rechts* / (Rs.) *Pferdekopf nach rechts*.<sup>20</sup>

In Uzundara wurden 20 Silber- und fünf Kupfermünzen von Demetrios I. (ca. 200-185 v. Chr.) entdeckt. Bei den Silbermünzen handelt es sich um eine Tetradrachme<sup>21</sup> und 19 Oboloi,<sup>22</sup> die alle einen Typ repräsentieren: (Vs.) *Büste des Königs nach rechts, auf dem Kopf Diadem und Elefantenhelm* / (Rs.) *Herakles en face und Keule und Löwenfell in der linken Hand, den Kranz zur Bekrönung in der rechten*. Die Oboloi unterscheiden sich einzig durch ihre Monogramme. Ihr durchschnittliches Gewicht beläuft sich auf 0,62 g. Die Kupfermünzen des Demetrios liegen mit einem Trichalkos<sup>23</sup> und vier Dichalkoi<sup>24</sup> vor.

Darüber hinaus konnten in Uzundara ein Kupfer-Trichalkos<sup>25</sup> und ein Kupfernickel-Dichalkos<sup>26</sup> von Euthydemos II. (ca. 190-180 v. Chr.) sowie ein Kupfernickel-Dichalkos<sup>27</sup> des Agathokles (ca. 180-170 v. Chr.) entdeckt werden.

Schließlich begegneten noch graeco-baktrische Münzen, die unter Eukratides I. geprägt wurden (ca. 170-145 v. Chr.). Sie werden von einer Drachme,<sup>28</sup> fünf Oboloi<sup>29</sup>

und einem quadratischen, dem indischen Gewichtsstandard entsprechenden Hemiobolos aus Bronze<sup>30</sup> repräsentiert.

Eine eigene Gruppe von Münzen liegt mit Lesefunden vor, also mit Stücken, die nicht im archäologischen Kontext festgestellt wurden. Bei ihnen handelt es sich um Münzen von Herrschern und Dynastien, die erst nach dem Fall des Graeco-Baktrischen Reiches (ca. 145-140 v. Chr.) in Erscheinung traten. In Uzundara sowie im Umland der Festung wurden 16 Kopien aus Kupfer (Bronze) von Münzen des letzten graeco-baktrischen Königs Heliokles (ca. 140-130 v. Chr.) zusammengetragen. Sie liegen mit den beiden Nennwerten Tetradrachme und Drachme vor und wiegen 13-16 g bzw. 3-4 g. Die beiden Stücke repräsentieren unterschiedliche ikonographische Typen, einmal handelt es sich um den Typ (Vs.) *Herrscherbüste mit Diadem nach rechts* / (Rs.) *stehender Zeus mit Zepher in der linken Hand und Blitzbündel in der rechten*,<sup>31</sup> einmal um den Typ (Vs.) *Herrscherbüste mit Diadem nach rechts* / (Rs.) *nach links schreitendes Pferd mit angehobenem rechten Fuß*.<sup>32</sup>

Eine weitere Gruppe von Lesefunden liegt mit Münzen der Kuschan vor. Sie unterteilen sich in Oboloi des »Heraios« (Ende 1. Jahrhundert v. Chr. - Beginn 1. Jahrhundert n. Chr.), Didrachmen und Hemidrachmen des »Soter Megas« - sie werden als Münzen des Königs Vima Takto (ca. 90-110 n. Chr.) aufgefasst - sowie in Tetradrachmen des Vima Kadphises (ca. 110-127 n. Chr.) und von Kanischka I. (127-150 n. Chr.).

Zwei Oboloi des »Heraios«<sup>33</sup> aus Uzundara stellen die ersten Münzen dar, die in den letzten 85 Jahren in einem dokumentierten Kontext in Südsibirien entdeckt wurden. Mit Ausnahme einer Tetradrachme dieses Herrschers, die 1933 in Termiz gefunden wurde, stammen alle sonst bekannten Münzen aus den Gebieten der Nachbarstaaten Afghanistan und Tadschikistan.

Die Münzen des »Soter Megas« wiegen 8,4 g bzw. 2 g und repräsentieren den am stärksten verbreiteten sogenannten »Gesamttyp« der Stücke, die unter diesem Herrscher ausgegeben wurden: (Vs.) *Herrscherbüste nach rechts* / (Rs.) *Reiter (König oder Gottheit) nach rechts*.<sup>34</sup>

Bei den beiden Münzen des Vima Kadphises aus Uzundara handelt es sich um große Tetradrachmen aus Kupfer des Typs (Vs.) *König mit hohem konischen Kopfsputz und in Kaftan, vor Altar stehend* / (Rs.) *unbekleideter Shiva, vor einem Zebu stehend*.<sup>35</sup> Die einzige Kupfer-Tetradrachme von Kanischka I. liegt ebenfalls mit einem weit verbreiteten Typ vor: (Vs.) *König mit hohem konischen Kopfsputz nach links vor einem Altar stehend* / (Rs.) *Gott Athsho nach links*.<sup>36</sup>

Überraschend nicht nur für Uzundara, sondern für die gesamte zentralasiatische Region nördlich des Amudarja nimmt sich der Fund einer Kupfer-Drachme des indo-skythischen Königs Azes [II.] in Prägung postum (Beginn 1. Jahrhundert n. Chr.) aus.<sup>37</sup> Zuvor wurden noch nie Münzen indo-skythischer Könige, die doch in der Region Punjab herrschten, derart weit im Norden entdeckt.

Nicht minder überraschend ist der Fund von zwölf spätkuschanzeitlichen Münzen, der in der Umgebung der Festung, ca. 500 m vor der Mauer, gemacht wurde. Die Stücke wurden allesamt auf einer kleinen Fläche freigelegt, was vermuten lässt, dass es sich hier um den Inhalt aus einer einzigen Geldbörse handelte. Die Münzen sind

unter Vasudeva I. (ca. 190-230 n. Chr.) und Kanischka II./III. (ca. 230-247 n. Chr.) geprägt worden. Die Stücke lassen eindeutig einen Qualitätsverlust bei den Darstellungen erkennen und wiegen nun deutlich weniger. Die sechs Münzen des Vasudeva repräsentieren den Typ (Vs.) *König vor Altar, nach links* / (Rs.) *Shiva vor Zebu stehend*.<sup>38</sup>

Mit der Münzsammlung, die in der Festung Uzundara im Zuge archäologischer Untersuchungen zusammengetragen werden konnte, liegt ein umfassendes Korpus von Metallobjekten in außerordentlich gutem Erhaltungszustand sowie mit einer Vielfalt von Typen und Nominalen vor, wie man nicht nur in Usbekistan, sondern in ganz Transoxanien ihresgleichen nicht kennt.

## Anmerkungen

- 1 Price 1991, 210, 212, nos. 1382, 1404, 1404 a-b (?), pl. CXXII; Thompson 1991, 39.
- 2 Newell 1978, 241, no. 698P (Series II. Group A), pl. LII, 7; Houghton/Lorber 2002, 154, type 439.1d, pl. 21.
- 3 Krittr 2021, 68, pl. 25, 27.
- 4 Newell 1977, 35-36, no. 755A, pl. III, 24; Houghton/Lorber 2002, 96, type 247.1.
- 5 Houghton/Lorber 2002, 157, type 452, pl. 75.
- 6 Houghton/Lorber 2002, 157, type 453, pl. 75.
- 7 Houghton/Lorber 2002, 157, type 454, pl. 75.
- 8 Newell 1978, 70, no. 186, pl. XVI, 7; Houghton/Lorber 2002, 207-208, type 587.2.
- 9 Newell 1978, 246, no. 716, pl. LIII, 9; Mitchiner 1975/76, 43, type 76; Houghton 1983, 119, no. 1293; Houghton/Lorber, 217, type 623, pl. 79.
- 10 Holt 1999, 164, series G, group 1; Krittr 2001, 32-33, 43-44, pl. 11, type G 1, AK-5.
- 11 Mitchiner 1975/76, 44, type 82; Bopearachchi 1991, 150-151, série 8A, pl. 1, F-G; Holt 1999, 167-169, series I, group 1-2 (?).
- 12 Mitchiner 1975/76, 44, type 79; Bopearachchi 1991, 152, série 12, pl. 2, C; Holt 1999, 165-167, series H, group 1.
- 13 Mitchiner 1975/76, 44, type 80; Bopearachchi 1991, 152, série 14. Pl. 2, E; Holt 1999, 165-167, series H, group 1.
- 14 Mitchiner 1975/76, 52, 55, type 86, 90 (?); Bopearachchi 1991, 155, 157, série 3, 7 (?), pl. 2, 3, B (?); Krittr 2001, 70, group 1.
- 15 Mitchiner 1975/76, 52, type 87; Bopearachchi 1991, 160, série 17, pl. 3-4; Krittr 2001, 149, AK-1.
- 16 Bernard 1985, 58, no. 104.
- 17 Bopearachchi 1991, 160-161, série 18, 31, pl. 4; Krittr 2001, 149, AK-2.
- 18 Bopearachchi 1991, 161, série 19, pl. 4; Krittr 2001, 149, AK-3.
- 19 Krittr 2001, 149, AK-4.
- 20 Mitchiner 1975/76, 52, type 88; Bopearachchi 1991, 161, série 20, pl. 4; Krittr 2001, 149, AK-5.
- 21 Mitchiner 1975/76, 57, type 103a; Bopearachchi 1991, 164, série 1A, pl. 4-
- 22 Mitchiner 1975/76, 58, types 105 d-e; Bopearachchi 1991, 165-166, séries 3 B-C, pl. 5.
- 23 Mitchiner 1975/76, 60, type 108; Bopearachchi 1991, 167, série 5, pl. 5.
- 24 Mitchiner 1975/76, 60, type 109 b, e, c; Bopearachchi 1991, 166, série 4 B, C, F, pl. 5.
- 25 Mitchiner 1975/76, 63, type 120; Bopearachchi 1991, 171, série 8A, pl. 6.
- 26 Mitchiner 1975/76, 63, type 118a; Bopearachchi 1991, 170, série 6B, pl. 6.
- 27 Mitchiner 1975/76, 79, type 147e; Bopearachchi 1991, 173, série 5A, pl. 7.
- 28 Mitchiner 1975/76, 89, type 169; Bopearachchi 1991, 200, série 2E, pl. 16, 13.
- 29 Mitchiner 1975/76, 94, types 180a, c, d, 181a; Bopearachchi 1991, 201, 207, séries 3D, F, G, 9C, pl. 16, 19.
- 30 Mitchiner 1975/76, 98, type 190b; Bopearachchi 1991, 211-212, série 19H, pl. 205.
- 31 Mitchiner 1975/76, 298-300, types 502-505; Senior 2001, 218, issues A21.1T, A21.1D.
- 32 Mitchiner 1975/76, 300-301, types 506-507; Senior 2001, 218, issues A22.1T, A22.1D.
- 33 Mitchiner 1975/76, 305, type 515; Jongeward, Cribb, Donovan 2015, 30, nos. 38-43.
- 34 Göbl 1993, 118, nos. 72, 67-71, Taf. 40; Jongeward, Cribb, Donovan 2015, 45-47, nos. 147-159, 160-176.
- 35 Göbl 1984, 72-73, Typ 762; Göbl 1993, 120, nos. 83-84, 87-105, Taf. 41; Jongeward, Cribb, Donovan 2015, 46, nos. 274-305.
- 36 Göbl 1984, 75, Typ 772; Göbl 1993, 124, no. 153-154, Taf. 43; Jongeward, Cribb, Donovan 2015, 77-78, nos. 459-517.
- 37 Mitchiner 1975/76, 563-564, type 856; Senior 2001, 87, issue 105.273D; Fröhlich 2008, 43-44, 122, série 31.
- 38 Göbl 1984, 104-105, Typ 1001-1005; Jongeward, Cribb, Donovan 2015, 143, 145-146, no. 1117-1120, 1152-1173.

## Literatur

Bernard 1985; Bopearachchi 1991; Fröhlich 2008; Göbl 1984; Göbl 1993; Holt 1999; Houghton 1983; Houghton/Lorber 2002; Jongeward u.a. 2015; Krittr 2001; Krittr 2021; Mitchiner 1975/76; Newell 1977; Newell 1978; Price 1991; Senior 2001; Thompson 1991